

# Neues vom Projekt

## BIBEL+ORIENT MUSEUM

Informationsorgan für Gönnerinnen und Gönner

## Nouvelles du projet

## MUSÉE BIBLE+ORIENT

Informations pour tous les bienfaitrices et bienfaiteurs



### Création de la Fondation BIBEL+ORIENT

La Fondation BIBEL+ORIENT a été solennellement créée le 23 février 2005 par devant le notaire fribourgeois Me H. Bürgy. Un important travail sur nombreux aspects juridiques a été fourni avant cet événement par deux anciens recteurs et éminents juristes, MM Bernard Schnyder et Paul-Henri Steinauer. Les membres fondateurs de la Fondation sont l'Etat de Fribourg (le Conseil d'Etat), l'Université de Fribourg et l'Association pour la promotion du projet BIBEL+ORIENT. Ces trois entités se sont ainsi engagées en faveur du projet : l'Université tout spécialement pour la prise en charge des collections, l'Association pour la gestion courante et l'Etat pour l'emplacement dans la Tour Henri. Les fondateurs ont nommé comme premiers membres du Conseil de fondation Mme la Conseillère d'Etat Isabelle Chassot et MM les professeurs Max Kuchler et Paul-Henri Steinauer ainsi que la présidente de l'Association pour la promotion du projet, Mme Marie-Louise Nay. Tous ces membres se sont réunis et ont nommé comme premier président de la Fondation M. le professeur émérite Othmar Keel. Ce «petit» Conseil de fondation aura pour mission première ces prochains mois de trouver et de nommer d'autres membres provenant des milieux les plus divers de la société civile et un secrétaire qui conduira les travaux au plan exécutif. ok

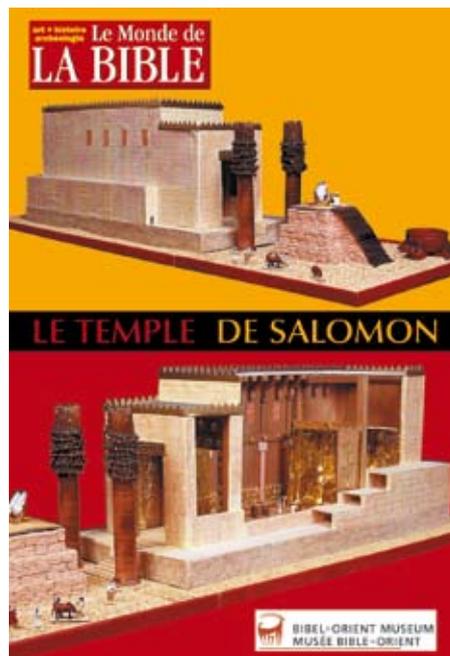
### Warum neben dem Förderverein PROJEKT BIBEL+ORIENT noch eine Stiftung?

Eine Stiftung ist eine vom Staat unter juristischen und finanziellen Gesichtspunkten streng kontrollierte Größe. Das schafft eine Vertrauensbasis für potenzielle Sponsoren. Im übrigen aber ist der Stiftungsrat sehr unabhängig. Er kann sich selber ergänzen und ist im Hinblick auf seine geistige Ausrichtung und seine Taktiken außer seinen Statuten niemandem verpflichtet. Die Statuten verpflichten den Stiftungsrat die Sammlungen BIBEL+ORIENT der Universität Freiburg in jeder Hinsicht zur Geltung zu bringen. Dazu werden sie der Stiftung in einem langfristigen Leih- und

### Nouvelle brochure illustrée: Le temple de Salomon

En complément à son dossier Salomon, «Le Monde de la Bible» (Bayard Presse) a édité en collaboration avec le musée BIBEL+ORIENT un ouvrage consacré au premier Temple de Jérusalem. ts

Prix spécial: CHF 8.- Commender: b-o@unifr.ch; Projekt BIBEL+ORIENT, Kirchstr. 52, 3097 Liebefeld



### Schenkung

Als kleines Zeichen für das stetige Wachsen der Sammlungen sei hier die allerneueste Schenkung präsentiert. Als Madeleine Page Gasser der bekannten Zürcher Galeristin F. Nussberger den Katalog «EVA – Mutter alles Lebendigen» zeigte, holte sie bei Nr. 55 angelangt das hier abgebildete Stück hervor und schrieb eine Schenkungsurkunde. Die altbabylonische Terrakotta aus der Zeit um 1800 v. Chr. zeigt eine mit Keule und Axt bewaffnete kriegerische Gestalt mit Hammurabi-Kappe. Der verwehte Bart betont die aggressive Wildheit. Wahrscheinlich handelt es sich um einen vergöttlichten König, dessen Schutz man sich mit der Plakette ins Haus holen wollte. Im Schilfmeer-Lied feiert Israel JHWH als Kriegsmann (Ex 15,3). ok



Weitere wichtige Schenkungen und Neuerwerbungen werden im Herbstnewsletter vorgestellt.

Leistungsvertrag von der Uni überlassen. Der Geist, in dem die Sammlungen valorisiert werden sollen, wird von den Statuten als offen, kritisch und ökumenisch beschrieben. Sie soll vor allem die gemeinsame Geschichte und das gemeinsame Erbe der drei abrahamitischen Religionen, Judentum, Christentum und Islam, sichtbar machen. Sie soll die gängige horizontale Ökumene durch eine vertikale Dimension (Turm!) ergänzen und so nicht nur die anderen, sondern auch die eigene Position kritisch zu sehen lernen. ok



## Nouveau CD: Musique de temple

La musique de temple était typique du temple de Juda et un instrument de sa propagande. Un nouveau CD vous invite à découvrir 22 exemples représentatifs de l'évolution de la musique de psaumes issue de la musique du temple de Jérusalem.

22 Musikbeispiele dokumentieren den Ursprung der Jerusalemer Tempelmusik und ihre Weiterentwicklung im Psalmengesang. Eine spannende Reise durch 2000 Jahre Musikgeschichte.

Die CD ist die Frucht einer Kooperation des Projekts BIBEL+ORIENT MUSEUM mit «chrüz u quer – spiritueller Alltag», der Lokalradiosendung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bern (AKiB) auf Radio RaBe (95,6 MHz) und Radio Freiburg (90,2 MHz) ([www.chruezuquer.ch](http://www.chruezuquer.ch)). ts

Prix/Preis: CHF 28.- Commander/Bestellen: [b-o@unifr.ch](mailto:b-o@unifr.ch); Projekt BIBEL+ORIENT, Kirchstr. 52, 3097 Liebefeld

## Impressum

Neues vom Projekt BIBEL+ORIENT MUSEUM  
Erscheint zweimal jährlich.

KorrespondentInnen: Othmar Keel (ok),  
Marie-Louise Nay (mln), Thomas Staubli (ts)

Redaktion: Thomas Staubli

Kirchstrasse 52, CH-3097 Liebefeld

Tel 031 971 84 54 Fax 031 971 89 37

email: [b-o@unifr.ch](mailto:b-o@unifr.ch)

Übersetzungen ins Französische: Paul Peiry  
Satz: B. Mosimann, Atelier für Gestaltung, Bern  
Druck: Vetter Druck, Thun

## Kalender

### BewusstSein – Conscience – Gewissen

#### Festival Science et Cité 2005

Im Rahmen der Ausstellungen und Symposien dieser schweizweiten Veranstaltungsreihe stellt das Projekt BIBEL+ORIENT MUSEUM die Thematik der «Vertikalen Ökumene» zur öffentlichen Debatte. Es geht dabei um heilsame Erinnerungsarbeit im Dienst einer besseren Verständigung zwischen den Religionen («Horizontale Ökumene»). Besuchen Sie dazu die «Altäre der Ausgrenzung und Vereinnahmung» und das Symposium «Religion und Gesellschaft». ts

- «Altäre der Ausgrenzung und Vereinnahmung», Französische Kirche Bern, 20.-24. Mai 2005, 10-21 Uhr (am Sonntag ab 13 Uhr).

- «Religion und Gesellschaft», Podiumsdiskussion mit Othmar Keel (Stiftung BIBEL+ORIENT MUSEUM), Silvia Schroer (Alttestamentlerin, Uni Bern), Raphael Pifko (Lehrhaus Zürich) und Marc Renfer (Islamwissenschaftler, Kalligraf). Französische Kirche Bern, 23. Mai 2005, 17.30 Uhr.

#### Eli Jah – Jamaikanische Bibel

Die farbenfrohen Bilder der jamaikanischen Künstlerin Eli Jah sind in der offenen Heiliggeistkirche Bern zu sehen. Viele davon sind in den trostlosen Slums von Trenchtown entstanden. Sie legen Zeugnis ab von der bis heute anhaltenden befreienden Kraft, die in der Bibel steckt. Die exotischen Verschmelzungen von biblischen

Themen und Elementen der Rastafari-Kunst mit ihren afrikanischen Wurzeln vermögen Jung und Alt in Bann zu ziehen. ts

Offene Heiliggeistkirche Bern, 19. August bis 2. Oktober, Vernissage 19. August 19 Uhr. Einführungsveranstaltung für Religionslehrkräfte 19. August 9-11 Uhr

#### «Im Schatten Deiner Flügel»

Die erfolgreiche Wanderausstellung über Tiere in der Bibel und im Alten Orient wird in der zweiten Jahreshälfte in Olten zum 10. Mal gezeigt. ts

Naturmuseum Olten, 19. August bis 30. Dezember, Vernissage 18. August 18 Uhr

#### Verein PROJEKT BIBEL+ORIENT: 1. Jahresversammlung mit Arnold Hottinger

Am 4. Juni 2005 findet die 1. Jahresversammlung des Vereins PROJEKT BIBEL+ORIENT statt. Im Anschluss an die Jahresversammlung spricht Arnold Hottinger zum Thema Altorientalische Herrschaftsstrukturen und heutige Nahostpolitik – Licht der Vergangenheit zum Verständnis der heutigen Lage. Altorientalische Gesellschaften «bauen auf dem Gottkönigtum auf. Auch der Islam hat diese Vorstellung übernommen, nach welcher die Gemeinschaft der Gläubigen Gott zu dienen hat und ihre Anführer als Nachfolger des Propheten Gottes Vertreter auf Erden sind. Die Demokratie in diesen Ländern ist nicht einheimisch.»

Arnold Hottinger gehörte 1969 bis 1991 zum Redaktionsstab der Neuen Zürcher Zeitung und war von Beirut, Madrid und Nikosia aus als Korrespondent tätig. Er gilt weltweit als einer der besten Kenner der arabischen Welt. mln  
GV 9.45 Uhr, Vortrag 11 Uhr, Uni Miséricorde, Saal 3113, Avenue de l'Europe 20, Fribourg

#### Exkursion 28./29. Juni: «Gesichter des Orients»

Objekte aus Jordanien in Europa zu betrachten ist eine seltene Chance. Der Verein PROJEKT BIBEL+ORIENT bietet eine Exkursion zur Bonner Ausstellung «Gesichter des Orients, 10000 Jahre Kunst und Kultur aus Jordanien» an, verbunden mit einem Abstecher nach Köln. Die Exkursion wird geleitet von Prof. Silvia Schroer und Prof. Ernst Axel Knauf. Das Angebot steht allen Interessierten offen. Die Platzzahl ist beschränkt.

Informationen/Anmeldungsformulare: Verein PROJEKT BIBEL+ORIENT, PF 1570, 1701 Fribourg, Tel. 021-728 90 84, [verein-b-o@unifr.ch](mailto:verein-b-o@unifr.ch)

#### Excursion en novembre: Deux musées genevois

La prochaine excursion organisée vous introduira aux parties égyptienne et orientales du «Musée d'Art et d'Histoire de Genève», guidé par Madeleine Page Gasser (égyptologue) et au nouveau «Musée international de la Réforme», guidé par Isabelle Graesslé (directrice du musée).

Informations complémentaires au prochain newsletter.